

senen Parteiprogramm: „Das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus, das bedeutende Wachstum der Produktivkräfte, insbesondere die Fortschritte in Wissenschaft und Technik, sowie die Weiterentwicklung der gesellschaftlichen Verhältnisse auf dem Lande verlangen objektiv, die landwirtschaftliche Produktion weiter zu intensivieren und industriemäßige Produktionsmethoden anzuwenden.“ Diese wissenschaftliche Charakteristik beruht auf den fundamentalen Erkenntnissen der Klassiker des Marxismus-Leni-

nismus. Wie Karl Marx hervorhob, verstehen wir ökonomisch „... unter intensiver Kultur nichts als die Konzentration von Kapital auf denselben Bodenteil statt seiner Verteilung auf nebeneinander liegende Bodenstrecken.“² Das heißt, so schlußfolgerte Lenin, „... technische Veränderungen in der Landwirtschaft, ihre Intensivierung, Übergang zu höheren Systemen des Feldbaus, stärkerer Gebrauch künstlicher Düngemittel, Vervollkommnung der Geräte und Maschinen, ihre zunehmende Anwendung...“³

bauern und Arbeiter des Kreises Jüterbog, geführt von der Kreisparteiorganisation, an die Nutzung der Reserven heran. Sie setzen die Fonds zielgerichtet zur Mehrung der Bodenfruchtbarkeit ein und ringen um die Überwindung ungleichwertiger Ertrags- und Effektivitätsunterschiede. Das ermöglichte ihnen, bei Bodenwertzahlen von 30 bis 35 seit 1970 den Bruttoumsatz an pflanzlichen Erzeugnissen durchschnittlich jährlich um 1,2 Dezitonnen GE je Hektar LN zu steigern und 1978 ein Gesamtniveau von 53,7 Dezitonnen GE zu erreichen. Darauf fußend konnte das Fleischaufkommen des Kreises jährlich um 4,6 Prozent und das Aufkommen bei Milch um 2,7 Prozent erhöht werden.

WTF — Hauptquelle der Produktionssteigerung

Die Parteiorganisationen und Produktionskollektive in den LPG und VEG haben bereits reichhaltige Erfahrungen bei der komplexen Intensivierung und sozialistischen Rationalisierung gesammelt. Ihre Verallgemeinerung im sozialistischen Wettbewerb, in Betriebs- und Leistungsvergleichen und anderen Formen des Erfahrungsaustausches trägt dazu bei, alle Potenzen und Reserven für die weitere Steigerung der materiellen Produktion und ihrer Effektivität zu erschließen. „Davon vor allem hängen entscheidend die Fortschritte in allen Bereichen des Lebens ab“, betonte Genosse Erich Honeker in seinem Schlußwort auf der 10. Tagung des ZK. „Auf dem Wachstum der Wirtschaft beruht die zielstrebige Fortsetzung unserer Politik zum Wohle des Volkes... Es geht um neue Größenordnungen bei der Entwicklung der ökonomischen Leistungskraft der DDR durch alleseitiges, effektives Wirtschaften, um die Verwendung des geschaffenen Produkts und die Mobilisierung aller Kräfte zu seiner Vergrößerung.“⁴ Diesen Anforderungen immer wirksamer gerecht zu werden — davon wird die Parteiarbeit in den LPG, VEG und ihren ko-

operativen Einrichtungen bestimmt. Es gehört zu den grundlegenden Erfahrungen der Parteiorganisationen und der Kollektive in den LPG, VEG und ihren kooperativen Einrichtungen, mit den planmäßig wachsenden Fonds die eng miteinander verflochtenen Intensivierungsfaktoren Chemisierung, Mechanisierung, Melioration, technische Trocknung und Züchtung in Einheit mit der weiteren Qualifizierung der Werktätigen voll wirksam zu machen. So werden die besten Voraussetzungen geschaffen, um die Hektarerträge zu steigern und zu stabilisieren, die Leistungen der Tierbestände zu erhöhen und die Verluste in allen Phasen des Reproduktionsprozesses zu senken. Dazu ist notwendig, die Pflanzenproduktion auch weiterhin vorrangig zu entwickeln. Sie verfügt über das Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft, den Boden. Von der Mehrung der Fruchtbarkeit und der intensiven Nutzung des Bodens hängt ab, wie die Pflanzenproduktion ihre Aufgabe als Rohstoffproduzent für die Tierproduktion und viele Zweige der Industrie erfüllt. So gehen die Genossenschafts-

Eine wichtige Erfahrung der politischen Leitung der Intensivierung besagt, daß auch in der Landwirtschaft Wissenschaft und Technik als Hauptquelle der weiteren Steigerung der Produktion, Arbeitsproduktivität und Effektivität immer umfassender genutzt werden müssen. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt ist zum übergreifenden, alle Faktoren der Intensivierung bestimmenden Element geworden. Mit der gezielten Anwendung naturwissenschaftlicher, technischer, technologischer und ökonomischer Erkenntnisse — gepaart mit den reichen praktischen Erfahrungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter — wird Schritt für Schritt der von den Klassikern des Marxismus-Leninismus begründete Weg beschritten, auch die Landwirtschaft in einen auf der Wissenschaft und der Kombination kollektiver Arbeit beruhenden Produktionszweig zu verwandeln.⁵ Davon ausgehend haben die Genossenschaftsbauern und Arbeiter der LPG Pflanzenproduktion Redefin und der LPG Tierproduktion Linda, in-